



Das Fohramoos das 1974 unter Naturschutz gestellt wurde, ist eines der schönsten Kleinodien unseres Heimatlandes und blickt auf eine lange Entwicklung seines Naturhaushaltes zurück.

Die hohe ökologische Bedeutung dieses ausgedehnten Hochmoores, sein Wert für das ökologische Gleichgewicht, aber auch sein hoher ästhetischer Reiz haben zur Unterschutzstellung geführt.

Schon früh entdeckte man die Naturschoenheit dieses Gebietes und bereits 1935 entstand dort die erste **Huette auf Pfählen**.



Die eigentliche Entwicklung des Hochmoores ist deren moorbildenden Pflanzen, welche in einer großen Geländemulde mit erschwertem Abfluß wuchern konnten, zuzuschreiben. Die Vernäßung in diesem Gebiet ist sehr verständlich, zählt das Bödele mit seinen 2145 mm mittlerem Jahresniederschlag doch zu den niederschlagreichsten Gebieten Österreichs was auf der anderen Seite dem **Schneereichum** des Schigebietes sehr zu gute kommt.

Die Unterschutzstellung des Forahmooses in letzter Minute war für die Bewohner des Bödeles ein Segen, hatten doch die derzeitigen Wochenendhausbesitzer und Besucher des Bödeles die Einsamkeit und den Reichtum der Natur gesucht, und so ist dieses Gebiet von einer drohenden Fehlentwicklung verschont geblieben.